

Knut Eckstein über seine Arbeit (mit einfachen Materialien / in einfacher Sprache):

Die absichtlich einfache Art seiner Installationen erzeugt den Eindruck des Unfertigen, Temporären und Prozesshaften, noch im Bau, Aufbau oder in Veränderung befindlichen. Trotzdem handelt es sich um möglichst genau geplante oder erprobte Inszenierungen. Die Materialien sind oft einfache Verpackungskartons und Folien, die mit Aufdrucken und Zeichen auf frühere Verwendungen verweisen und Geschichten und Erinnerungen beim Betrachter erzeugen. Lichtschläuche, Holz, Metall, Wäscheleinen und Bambus werden zur Konstruktion und Verbindung der Objekte eingesetzt und geben ein Bild einer Welt die mit einfacher Technik arbeitet und sich in einem stetigen Auf- und Umbau befindet.

Man könnte seine Arbeit als eine kritische Betrachtung unserer Hochtechnisierten Zivilisation ansehen, aber auch als eine Arbeit, die mit dem Reiz des kruden, rohen rauen, des Abfalls, arbeitet, eine im amerikanischen mit "abject art" bezeichnete Kunstrichtung, die insbesondere in den 1990 Jahren ihre Hochzeit hatte und sich ebenso als eine gesellschaftskritische Bewegung etablierte.